

Cuhlmann geht nach Hörste

Schildesche auf Trainersuche / Ibbenbüren will Wagner / Braker Sitzungsmarathon

VON GREGOR WINKLER
UND IVO KRAFT

■ **Bielefeld.** Im neuen Jahr nehmen die Personalplanungen der hiesigen Handballvereine richtig Fahrt auf. Besonders die Übungsleiter werden derzeit fleißig gewechselt – und die Rotation ist noch lange nicht beendet.

Besonders die Landesligisten stehen für den Wechsel. Erst wurde Michael Brennemann im Dezember in Schröttinghausen abgelöst. Beim TuS 97 II folgt Heiko Nossek nach der Serie höchstwahrscheinlich auf Jurek Gorski. Und der dritte Bielefelder Landesligist, die TG Schildesche, muss sich jetzt einen neuen Trainer suchen. Sebastian Cuhlmann wechselt nach Hörste. „Ich suche eine neue Herausforderung und möchte meine Erfahrungen aus den vergangenen vier Jahren in Hörste einbringen“, sagt er. Er wolle den von Jens Großpietsch eingeschlagenen Weg fortsetzen und bei dem Team aus Halle „weiter für Tempospiel eintreten“.

Bei der Suche nach seinem Nachfolger will Cuhlmann den Schildeschern helfen. „Ich bin ja nicht aus der Welt. Ich bin 'Schildsker' und werde weiter in der dritten Mannschaft spielen. Wichtig ist, dass jetzt in Ruhe die Planungen vorangetrieben werden.“ Heute Abend haben die Schildescher eine Vorstandssitzung, auf der über die weitere Vorgehensweise beratschlagt werden soll. Neben der Trainerfrage müssen auch Personalien geklärt werden. Ein wichtiger Baustein für die TG ist Moritz Schneider. Der Rückraumspieler hat wie immer einige Angebote vorliegen. Unter anderem wird der 25-Jährige von Verbandsligist Steinhagen umworben.

Auch beim TuS Brake ist der Trainerwechsel zum Serienende klar. Nach einem langwierigen und in Bielefeld wohl bisher einmaligen Prozess wird Thomas Rolf auf Hansi Klindt folgen. Obwohl der Vorstand gerne mit Klindt weiter gearbeitet hätte, war im Umfeld des Vereins nach den richtungsweisenden Heim-Niederlagen gegen Eintracht Gadderbaum am 15. Dezember und gegen Elsen (12. Januar) massiv gegen Klindt vorgegangen worden. Auf einer Mannschaftssitzung ohne Trainer hatten sich vor Weihnachten alle jüngeren Spieler gegen Klindt, die Routiniers hingegen für den Coach ausgesprochen.

Das stellte die Braker Chefetage vor ein Dilemma. Denn der Prozess der gewünschten massiven Verjüngung geht ohne



Gibt bald in Hörste den Ton an: Sebastian Cuhlmann wechselt nach der Serie von der Trainerbank der TG Schildesche auf die des Klassenkollegen TG Hörste.

FOTO: NW

erfahrene Spieler nicht. Zumindest Christian Block (Eintracht Gadderbaum), Stephan Malenica (Leopoldshöhe), Lars Prager und Dirk Heitbreder stehen vor einem Wechsel oder werden umworben. Tim Fedeler wird wohl kürzer treten, Jan-August Nolting soll in die Vereinsarbeit eingebunden werden. Ob der Ur-Braker dieses Anliegen auch mit einem Engagement in der ersten Mannschaft assoziiert, ist fraglich.

Als Verstärkungen aus der Jugend stehen bislang nur die Keeper Daniel Vilmar und Hendric Schubert sowie Rückraumspieler Florian Lange bereit. Am gestrigen Abend wurde auf einer Sitzung mit Teilen des Teams über die Zukunft der ersten Mann-

schaft beratschlagt. Informationen drangen noch nicht an die Öffentlichkeit. „Wir werden zu gegebener Zeit informieren“, so Vorstandsmitglied Volker Kehl.

Personalien sind auch in den höheren Klassen zu klären. Bislang spielte die TSG Altenhagen-Heepen eine gute Saison in der Oberliga. Auch wenn die Formkurve derzeit nach unten zeigt, werden Begehrlichkeiten geweckt. Kreisläufer und Leistungsträger Carl-Moritz Wagner liegt ein Angebot aus Ibbenbüren vor. Wagner studiert im benachbarten Münster. Trainer des Tabellenfünftens der Regionalliga-West ist Holger Krimphove. Der Linkshänder hatte mehrere Jahre beim TuS 97 Bielefeld-Jöllenneck gespielt.

Eine Geschichte, die nur sehr indirekt mit Personalien zu tun hat, spielte sich am vergangenen Wochenende in Brockhagen ab. Dort hatte Heiko Ruwe jüngst für ein weiteres Jahr als Trainer zugesagt, nachdem er auch vom TuS 97 Bielefeld-Jöllenneck umworben worden war. Über diese Tatsache freuten sich seine Fans offenbar so sehr, dass sie ihre Emotionen nicht mehr unter Kontrolle bekamen.

Beim 26:26 des TuS Brockhagen gegen Sparta Münster flogen in der Schlusssekunde eine Flasche und ein Trommelstock aufs Feld. Unmittelbar gefährdet war dadurch offenbar zwar niemand, Ärger gabs nach einem Sonderbericht der Schiedsrichter trotzdem für den TuS.